

IV. Beck, Dr. A.: Kirchliche Studien und Quellen.

Mit einem Facsimile. Amberg, H. Boes. 1903. IV. 338 S.

Die kirchlichen Studien, welche Dr. B. 1903 herausgegeben, verdanken ihr Erscheinen, einer Polemik zwischen dem Verfasser und Dr. Ernst. Der erstere glaubte den Autor des »Liber de baptimate« gegen eine unkirchliche Ansicht von der Taufe in Schutz nehmen zu müssen. (»Katholik« 1900.) Dr. E. legte die gegenteilige Anschauung in der »Zeitschrift für kath. Theologie« (Innsbruck 1900) dar. Dr. B. kam mit einer Replik bei keiner Zeitschrift mehr an und entschloß sich deshalb die Entgegnung separat herauszugeben. Damit »der Bursche nicht gar so mager erscheine« (Vorwort) gab er ihm noch eine Begleitschaft mit. Die Kritik hat aber trotz der Replik Dr. E. beigeplichtet und so machen wir hier kurz auf die Begleitschaft aufmerksam. Es sind außer der Lehre des hl. Hilarius v. Poitiers über die Leidensfähigkeit des Leibes Christi (S. 82—103) eine längere Abhandlung über die Sittenlehre in der urkirchlichen Literatur (S. 103—203) auch einige nicht uninteressante Liturgica. Mit den an letzter Stelle zum Abdruck gebrachten Litaneien hat B. offenbar nicht viel anzufangen gewußt. Es sind zwei Litaneien, dem Anscheine nach aus Frankreich und zwar aus einem Kloster stammend, welche an gewissen Tagen als *Litaniae trinae, quinae etc.* gesungen wurden. (Vgl. Albers, *Consuetud. Monast.* vol. II. 100.) *Br. A., O. S. B.*

V. Harmonia.

Katholische illustrierte Zeitschrift in neugriechischer Sprache.

Mit dem uns vorliegenden Jahrgange 1905 hat die in Athen zweimal des Monats erscheinende, der Förderung katholischer Interesses dienende Zeitschrift »Harmonia« das erste Dezzennium ihres Bestehens vollendet. Der eifrige und liebenswürdige Redakteur, Msgr. Joh. Mamos, den Schreiber dieser Zeilen im April 1904 in Athen kennen zu lernen Gelegenheit hatte, verspricht im Leitartikel der ersten Nummer künftig der Dogmatik und Kirchengeschichte einen größeren Raum in seinem Blatte zu widmen und veröffentlicht ein Schreiben Sr. Em. des Kardinals Merry del Val, worin dieser dem Redakteur mitteilt, Se. Heiligkeit Pius X. habe ihm und seinem journalistischen Unternehmen den apostolischen Segen erteilt (ddo. Rom, 3. Dezember 1904). Aus dem reichen Inhalte der »Harmonia« heben wir die bedeutendsten Aufsätze hervor: Über die päpstliche Unfehlbarkeit, aus dem Französischen des Erzbischofs von Bourges übersetzt von Irenaeus Philagathos. — Rede unseres hl. Vaters Petrus, Bischofs von Argos, auf die Empfängnis der hl. Anna. (Altgriechisch.) — Die lateinischen Erzbischöfe von Cephalonia und Zante (1207—1890) von L. Ch. Zoes. — Die Reise des Apostelfürsten Petrus nach Rom von dem Mönch Zosimas aus Volos, mit apologetischer Tendenz gegen die Angriffe des Protestantismus. — Über die Vorrechte des hl. Petrus und seiner Nachfolger von Iren. Philagathos. — Bemerkungen über die lateinischen Kirchen, Erzbischöfe und Bischöfe der Heptanesos (der 7 jonischen Inseln). — Der eucharistische Kongreß in Rom. — Über die Ursache des morgenländischen Schismas von Emil Kyrenaeos. — Über die Geisteskrankheiten in Fragen der Religion; aus dem Französischen des Don Emilio Sartrie. — Historische Bemerkung über die kathol. Familien in der Heptanesos von Marinos Siguros.

Neben diesen größeren, mehrere Fortsetzungen umfassenden Abhandlungen, finden wir eine Reihe kleinerer Artikel historischen, geographischen und ethnographischen Inhaltes. Darunter: Das griechische Kloster Grotta ferrata beim alten Tusculum. — Die kleinen Sängerinnen beim Osterfeste in Trikalla (Thessalien). — Der Osterdienstag in Megara. — Die Entweihung der französischen Königsgruft in St. Denis bei Paris zur Zeit der Schreckensherrschaft. — Die lateinische Rede des Herrn Orazio Maruchi, Repräsentanten Sr. Heiligkeit beim archäo-